



## Forderungen an eine geschlechtergerechte Kommune

### Wahlprüfsteine des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V. zur Kommunalwahl am 11. September 2016

**1.** Frauen sind in führenden Positionen der Kommune nur unzureichend vertreten.

***Wir fordern daher:***

Die verstärkte Berücksichtigung von Frauen bei der Wahl der Vorsitzenden von Ausschüssen in Räten und Kreistagen. Ebenso bei der Wahl der stellvertretenden BürgermeisterInnen und LandrätInnen.

**2.** Frauen und Männer müssen Familien- und Erwerbsleben miteinander verbinden können.

***Wir fordern daher:***

Familienfreundliche Arbeitszeitmodelle und Kinderbetreuungsangebote in den Verwaltungen und kommunalen Einrichtungen.

**3.** Die Neufassung des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes sieht die Einstellung von hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten für alle Kommunen mit mehr als 20.000 EinwohnerInnen vor.

***Wir fordern daher:***

Die Umsetzung der Vorgabe des NKomVG und die unverzügliche Stellenausschreibung für Gleichstellungsbeauftragte in den betreffenden Kommunen.

*Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl am 11. September 2016 in Niedersachsen*

**4.** Das Niedersächsische Tariftreue- und Vergabegesetz bestimmt, dass öffentliche Auftraggeber soziale Kriterien bei der Auftragsvergabe berücksichtigen können. Diese können die Förderung der Chancengleichheit und Gleichstellung von Frauen und Männern im Beruf sein.

***Wir fordern daher:***

Die konsequente Anwendung des Tariftreue- und Vergabegesetzes, so dass öffentliche Aufträge nur an Unternehmen vergeben werden, die gleiche Bezahlung von Frauen und Männern berücksichtigen und aktive Frauenförderung betreiben.

**5.** Zahlreiche Beratungsstellen für von Gewalt, bzw. sexualisierter Gewalt betroffener Frauen und Mädchen bestehen in einer Mischfinanzierung durch Land und Kommunen.

***Wir fordern daher:***

Die Weiterförderung der entsprechenden Beratungsstellen durch die Einstellung der Fördermittel in die kommunalen Haushalte.

**6.** Kindertagesstätten und Kindertagespflege sind als wichtiger Bestandteil des kommunalen Lebens nicht wegzudenken und Voraussetzung für die Teilnahme von Müttern und Vätern am Erwerbsleben.

***Wir fordern daher:***

Die bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen mit flexiblen Öffnungszeiten.

**7.** Im vergangenen Jahr sind zahlreiche geflüchtete Menschen nach Niedersachsen gekommen, hierunter auch eine große Anzahl von Frauen und Mädchen.

***Wir fordern daher:***

Den qualitativen Ausbau von Flüchtlingsunterkünften mit abschließbaren Räumen und sanitären Einrichtungen für Frauen sowie geschlechtsspezifische Beratungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten.